

Weichselberger, Annette

Article

Deutsche Industrie: Spürbarer Investitionsanstieg für 2019 geplant

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Weichselberger, Annette (2019) : Deutsche Industrie: Spürbarer Investitionsanstieg für 2019 geplant, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 72, Iss. 17, pp. 58-62

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/206915>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Annette Weichselberger

Deutsche Industrie: Spürbarer Investitionsanstieg für 2019 geplant

Nach den Plänen der Unternehmen ist im Verarbeitenden Gewerbe 2019 mit einem Anstieg der Investitionen in neue Sachanlagen um nominal rund 8% zu rechnen. Für das vergangene Jahr ergaben die Meldungen der Firmen einen Zuwachs von gut 6%. An der vom ifo Institut schwerpunktmäßig im Frühjahr 2019 durchgeführten Investitionserhebung beteiligten sich etwa 2 000 Unternehmen. Gemessen an den Bruttoanlageinvestitionen repräsentieren sie das deutsche Verarbeitende Gewerbe zu gut 50%. Erfasst wurden neben der Investitionsentwicklung in den vergangenen beiden Jahren die Investitionspläne für 2019 sowie die Zielsetzungen der Investitionstätigkeit.

2018: INVESTITIONSPÄNE NUR ZUM TEIL UMGESETZT

Nach den Ergebnissen der aktuellen Investitionserhebung hat das Verarbeitende Gewerbe in Deutschland mit 64,4 Mrd. Euro seine Investitionen 2018 nominal um gut 6% erhöht (vgl. Tab. 1). Das entspricht einer realen Veränderungsrate von +5%. Während die Preise für neue Ausrüstungsgüter im vergangenen Jahr nur leicht stiegen, zogen die Preise für neue Bauten deutlich stärker an. Wie schon in den vorangegangenen Jahren diente im Verarbeitenden Gewerbe auch 2018 der Großteil der Investitionen der Anschaffung von neuen Ausrüstungsgütern (84%). Der Anteil der Bauinvestitionen betrug entsprechend 16% (vgl. Tab. 2).

Wie das aktuelle Befragungsergebnis zeigt, hat die deutsche Industrie, wie bereits in den Vorjahren, ihre ursprünglichen Investitionsabsichten für 2018 im Laufe des Jahres nach unten korrigiert. Den Plänen vom Frühjahr vergangenen Jahres zufolge war noch mit einem Anstieg der Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe um nominal 12% (real: gut 11%) zu rechnen gewesen.

Tab. 1

Bruttoanlageinvestitionen

Bereich	Mio. Euro		Veränderungsraten in %		
	2017	2018	2017/2016	2018/2017	2019/2018
Verarbeitendes Gewerbe	60 575	64 440	+ 2	+ 6	+ 8
darunter:					
Vorleistungsgüter	22 845	24 800	± 0	+ 9	+ 11
Investitionsgüter	26 780	28 600	+ 2	+ 7	+ 7
Gebrauchsgüter	1 521	1 430	+ 16	- 6	+ 9
Verbrauchsgüter	9 110	9 110	- 4	± 0	+ 4

Quelle: ifo Investitionsbefragung Herbst 2019.

INVESTITIONSANSTIEG VON GUT 6%

Nach den Meldungen der Firmen wurden die Investitionen 2018 vor allem in den beiden – gemessen an ihrem Investitionsvolumen – größeren Hauptgruppen *Vorleistungs-* und *Investitionsgütergewerbe* erhöht (um 9 bzw. 7%). Die *Verbrauchsgüterproduzenten* investierten in ähnlichem Umfang wie im Vorjahr, während im *Gebrauchsgütergewerbe* das Investitionsvolumen um knapp 6% sank.

Auf Branchenebene schlägt vor allem das Investitionsverhalten der Hersteller von Kraftwagen und -teilen zu Buche. Diese Branche tätigt allein rund ein Viertel der Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes. (vgl. Abb. 1). Hier stehen derzeit vor allem Investitionen in die Digitalisierung der Produktionsstätten auf dem Programm.

Den Ergebnissen der Investitionsbefragung zufolge haben die Hersteller von Kraftwagen und -teilen ihre Investitionen im vergangenen Jahr um rund 10% aufgestockt (vgl. Tab. 4). Investitionserhöhungen in ähnlicher Größenordnung meldeten unter anderem auch die Nahrungs- und Futtermittelhersteller, die Branche Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden und das Bekleidungs-gewerbe. Der stärkste Investitionsanstieg von fast 50% war 2018 in der Tabakindustrie zu verzeichnen. Deutliche Zuwachsraten von durchschnittlich 15% meldeten auch der Maschinenbau und die Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen.

Tab. 2

Zusammensetzung der Investitionen

Bereich	Anteile an den gesamten Bruttoanlageinvestitionen in %							
	Betriebsbauten ^a (einschl. in Bau befindlicher)				Ausrüstungen ^b			
	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
Verarbeitendes Gewerbe	14	15	15	16	86	85	85	84
darunter:								
Vorleistungsgüter	14	12	11	12	86	88	89	88
Investitionsgüter	13	14	15	16	87	86	85	84
Gebrauchsgüter	15	12	19	20	85	88	81	80
Verbrauchsgüter	15	15	15	16	85	85	85	84

^a Ohne Wohnungsbauten. ^b Diese Position enthält Maschinen und maschinelle Anlagen (einschl. in Aufstellung befindlicher) sowie Fahrzeuge, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Quelle: ifo Investitionsbefragungen.

Vergleichsweise leichte Investitionserhöhungen um rund 5% waren demgegenüber unter anderem bei den Herstellern von Metallerzeugnissen und in der Möbelindustrie zu verbuchen. Ein im Vergleich zum Vorjahr mehr oder weniger unverändertes Investitionsvolumen ergaben die Meldungen der folgenden Branchen: chemische und pharmazeutische Industrie, Herstellung von elektrischen Ausrüstungsgütern, des Ledergewerbes und der Holzindustrie (ohne Herstellung von Möbeln). Gekürzt wurden die Ausgaben für neue Sachanlagen 2018 vor allem im Textilgewerbe (-20%), aber auch in der Druckindustrie (-15%) und im sonstigen Fahrzeugbau (-10%), zu dem der Schiffbau und der Luft- und Raumfahrzeugbau gehören.

2019: UNTERNEHMEN WOLLEN 8% MEHR INVESTIEREN

Nach dem derzeitigen Planungsstand will das Verarbeitende Gewerbe in diesem Jahr seine Investitionen deutlich erhöhen. Betrachtet man die von den Unternehmen gemeldeten Investitionstendenzen, so planen 69% der Erhebungsteilnehmer mehr und 29% weniger als 2018 zu investieren, die restlichen 2% wollen ihre Ausgaben für neue Bauten und Ausrüstungsgüter konstant halten (vgl. Tab. 3). Der Saldo aus den »Mehr«- und »Weniger«-Meldungen liegt somit bei +40 (vgl. Abb. 2). Werden der Berechnung die quantitativen Angaben zugrunde gelegt, so dürften die Investitionen des Verarbeiten-

den Gewerbes 2019 nominal 8% (real: gut 6%) über dem Vorjahresniveau liegen. Damit haben die Firmen ihre Investitionsabsichten vom Herbst 2018 für dieses Jahr (+11%) etwas nach unten revidiert. Zudem ist zu beachten, dass der Großteil der Meldungen bereits im März und April abgegeben wurde und die konjunkturelle Lage im Laufe der vergangenen Monate merklich abgekühlt ist. Somit ist nicht auszuschließen, dass auch dieses Jahr die Investitionspläne nicht in vollem Umfang realisiert werden.

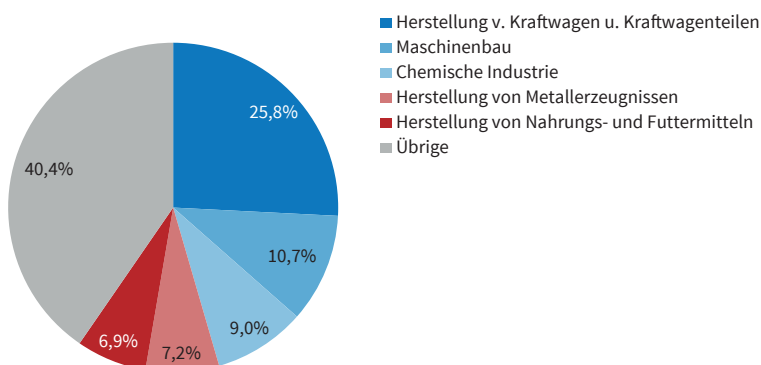
ERHÖHTE INVESTITIONSBEREITSCHAFT INSBESONDERE BEI DEN VORLEISTUNGSGÜTER- PRODUZENTEN

Nach den aktuellen Meldungen sind 2019 in allen Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes Investitionszuwächse zu erwarten. Den stärksten Anstieg von nominal fast einem Neuntel meldeten die *Vorleistungsgüterproduzenten*. Aber auch die Hersteller von *Investitions- bzw. Gebrauchsgütern* planen, im Durchschnitt ihre Ausgaben für neue Bauten und Ausrüstungsgüter in diesem Jahr spürbar aufzustocken (nominal: um rund 9 bzw. 7%). Im Vergleich dazu beabsichtigen die *Verbrauchsgüterproduzenten* ihre Ausgaben für neue Bauten und Ausrüstungsgüter nur leicht – um durchschnittlich 4% (nominal) – zu erhöhen. Die realen Veränderungsrate dürften aufgrund der derzeit nur leicht steigenden Preise für neue Ausrüstungsgüter, die das Gros der Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe ausmachen, um 1 bis maximal 2 Prozentpunkte darunter liegen.

Werden die Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen differenziert, so haben fast alle Branchen ihre Investitionsbudgets für dieses Jahr erhöht (vgl. Tab. 4). Den stärksten Zuwachs um rund die Hälfte meldete die – gemessen an ihrem Investitionsvolumen – eher kleine Branche Bekleidungsindustrie. Eine starke Investitionserhö-

Abb. 1

Investitionen der Wirtschaftszweige 2017



Quelle: Statistisches Bundesamt.

© ifo Institut

Tab. 3

Tendenzen der Investitionsplanung

Bereich	Im Jahr 2019 wollen gegenüber 2018 ... % der Unternehmen ^a investieren				Zum Vergleich: Pläne für ... (Saldowerte)			
	mehr	gleich viel	weniger	Saldo ^b	2018	2017	2016	2015
Verarbeitendes Gewerbe	69	2	29	+ 40	+ 42	+ 43	+ 18	+ 28
darunter:								
Vorleistungsgüter	69	1	30	+ 39	+ 2	+ 41	+ 22	+ 33
Investitionsgüter	72	0	28	+ 44	+ 63	+ 64	+ 6	+ 47
Gebrauchsgüter	41	1	58	- 17	+ 21	+ 71	+ 46	- 42
Verbrauchsgüter	66	12	22	+ 44	+ 58	+ 8	+ 22	+ 7

^a Gewichtet mit dem Firmenumsatz. ^b Differenz der Prozentanteile der gewichteten «Mehr»- und «Weniger»-Meldungen aus der jeweiligen Frühjahrserhebung.

Quelle: ifo Investitionsumfrage Herbst 2018.

hung um rund ein Drittel meldete auch die Möbelindustrie. Kräftige Investitionssteigerungen (von 10 bis 25%) haben unter anderem auch folgende Branchen für 2019 geplant: die chemische und die pharmazeutische Industrie, das Textilgewerbe, das Holzgewerbe (ohne die Herstellung von Möbeln), die Druckindustrie, das Papiergewerbe sowie die Metallherzeugung und -bearbeitung.

Die Meldungen des Straßenfahrzeugbaus ergaben einen Investitionsanstieg von etwa 8%. Vergleichsweise leichte Investitionserhöhungen um rund 5% sind für 2019 im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, im Maschinenbau, in der Gummi- und Kunststoffindustrie, in der Herstellung von Metallerzeugnissen und in der Herstellung von elektrischen Ausrüstungsgütern vorgesehen. Ein im Vergleich zum vergangenen Jahr unverändertes Investitionsniveau zeichnet sich nach den Befragungsergebnissen le-

diglich im Ledergewerbe ab. Investitionskürzungen ergaben die Meldungen der Tabakverarbeitung (- 5%), der Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (- 5%) und der Branche Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (- 10%).

KAPAZITÄTserweiterungen stehen nach wie vor im Vordergrund

Nach den Meldungen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes ist die Erweiterung 2019 – wie schon 2018 – vorrangiges Investitionsziel (vgl. Tab. 5). Dabei sind vor allem 2019 jedoch weniger Kapazitätserweiterungen bestehender Produktionsprogramme (Erweiterung im klassischen Sinne) als vielmehr Änderungen und Ausweitungen der Produktpalette vorgesehen (vgl. Tab. 6). Insgesamt haben knapp

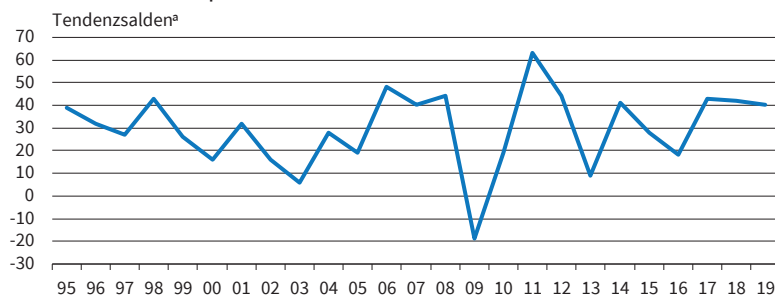
drei Fünftel (58%) der Unternehmen 2018 in erster Linie in Erweiterungsmaßnahmen investiert (vgl. Abb. 3). Für dieses Jahr liegt der entsprechende Prozentsatz bei 54%. Auch auf Hauptgruppenebene dominiert die Kapazitätserweiterung 2019 in fast allen Bereichen, nur im Verbrauchsgütergewerbe stehen in diesem Jahr Ersatzbeschaffungen im Vordergrund. Bei der Interpretation der Ergebnisse zu den Investitionszielen ist jedoch zu bedenken, dass die Investitionsabsichten nur selten ganz klar zu trennen sind: So ist z.B. mit einer Erweiterungsinvestition nicht selten auch ein Rationalisierungseffekt verbunden.

Eine außerordentlich hohe Bedeutung haben Erweiterungsinvestitionen in den beiden hier beobachteten Jahren im Sonstigen Fahrzeugbau, im Tabakge-

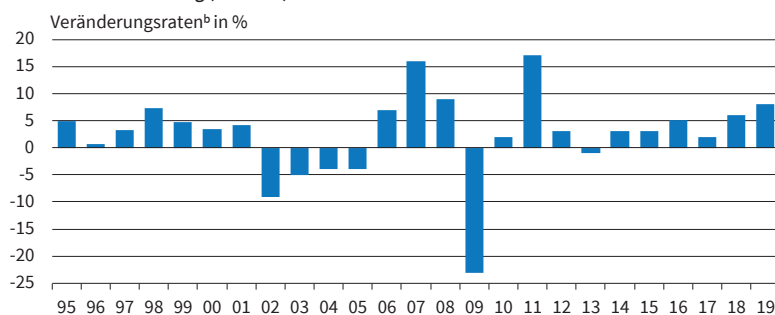
Abb. 2

Entwicklung der Investitionen in der deutschen Industrie

Tendenz der Investitionspläne



Investitionsentwicklung (nominal)



^a Differenz zwischen den "Mehr"- und den "Weniger"-Meldungen, Stand jeweils Herbst des Vorjahres.

^b Buttolanlageinvestitionen der Industrie, 2018 vorläufig, 2019 ermittelt aufgrund der Planangaben.

Quelle: ifo Investitionsumfrage.

© ifo Institut

Tab. 4

Investitionsentwicklung nach Branchen

Bereich	Bruttoanlageinvestitionen in Mio. Euro			
	2016	2017 ^a	2018 ^a	2019 Veränderung in der Größenordnung von ...% ^b
Verarbeitendes Gewerbe	59 425	60 575	64 440	+ 8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4 460	4 160	4 570	+ 5
Getränkeherstellung	1 135	1 250	1 190	+ 15
Tabakverarbeitung	105	125	185	- 5
Textilgewerbe	435	375	300	+ 25
Bekleidungsgewerbe	90	100	110	+ 50
Ledergewerbe	160	225	225	± 0
Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	610	610	610	+ 20
Papiergewerbe	1 430	1 265	1 520	+ 10
H.v.Druckerz.; Vervielf. und v. Ton-, Bild-, Datenträgern	670	575	490	+ 20
Kokerei und Mineralölverarbeitung	760	800	840	+ 15
Chemische Industrie	5 230	5 435	5 435	+ 15
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 050	1 880	1 880	+ 10
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3 045	3 065	3 065	+ 5
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	1 700	1 905	2 095	+ 5
Metallerzeugung und -bearbeitung	2 640	2 625	2 625	+ 10
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 405	4 350	4 570	+ 5
H. von DV-Gerät., elektronischen und optischen Erzeugn.	2 415	2 960	3 400	- 10
Herstellung von elektrischen Ausrüstungsgütern	2 700	3 085	3 085	+ 5
Maschinenbau	6 480	6 505	7 480	+ 5
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	15 390	15 660	17 220	+ 8
Sonstiger Fahrzeugbau	1 350	1 330	1 200	+ 25
Herstellung von Möbeln	465	535	560	+ 33
Herstellung von sonstigen Waren	1 070	1 140	1 140	+ 25
Reparatur und Inst. von Maschinen u. Ausrüstungen	630	615	645	- 10

^a Vorläufig.^b Die Veränderungsrate der Bruttoanlageinvestitionen liegt:

± 0 = zwischen + 2,5 und - 2,5%

+ 5 = zwischen + 2,5 und + 7,5%

+ 10 = zwischen + 7,5 und + 12,5%

+ 15 = zwischen + 12,5 und + 17,5%

+ 20 = zwischen + 17,5 und + 22,5%

+ 25 = zwischen + 22,5 und + 27,5%

+ 30 = zwischen + 27,5 und + 32,5%

- = entsprechend.

Quelle: ifo Investitionsbefragungen, Stand: Frühjahr 2019.

werbe und in der Herstellung von sonstigen Waren. Im vergangenen Jahr hat auch die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln überdurchschnittlich stark in Erweiterungsprojekte investiert, für dieses Jahr hat die Mineralölverarbeitung (einschließlich Vertrieb) umfangreiche Erweiterungsinvestitionen vorgesehen.

Gut ein Viertel der Unternehmen investiert in diesem Jahr vorrangig in Ersatzbeschaffungen. Hier sind vor allem folgende Branchen zu nennen: die

pharmazeutische Industrie und die Metallerzeugung und -bearbeitung sowie der Bereich Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen. Im vorangegangenen Jahr hat auch das Ledergewerbe überdurchschnittlich stark in Ersatzbeschaffungen investiert, und in diesem Jahr stehen auch im Holzgewerbe schwerpunktmäßig Ersatzinvestitionen an.

Rationalisierungsmaßnahmen haben im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren wieder etwas an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2018 war die Rati-

onalisierung bei rund einem Siebtel der Industrieunternehmen der wichtigste Investitionsanlass. Für das laufende Jahr erhöht sich der Prozentsatz auf 17%. Dieses Investitionsmotiv hatte in der ersten Hälfte der 1990er Jahre recht große Bedeutung. Überdurchschnittlich häufig sind 2019 Rationalisierungsinvestitionen im Straßenfahrzeugbau, in der Gummi- und Kunststoffindustrie, in der Herstellung von elektrischen

Tab. 5

Zielsetzung der Investitionen

Bereich	Als Hauptziel ihrer Investitionen nannten ... % der Unternehmen ^a					
	Kapazitätserweiterung		Rationalisierung		Ersatzbeschaffung	
	2018	2019 geplant	2018	2019 geplant	2018	2019 geplant
Verarbeitendes Gewerbe	58	54	14	17	28	29
darunter:						
Vorleistungsgüter	57	50	12	18	31	32
Investitionsgüter	54	54	22	23	24	23
Gebrauchsgüter	58	57	30	31	12	12
Verbrauchsgüter	52	42	5	6	43	51

^a Gewichtet mit dem Firmenumsatz.

Quelle: ifo Investitionsbefragungen, Stand: Frühjahr 2019.

Tab. 6

Erweiterungsinvestitionen und Produktionsprogramm

Bereich	... % der Unternehmen ^a nahmen in erster Linie Erweiterungsinvestitionen vor, und zwar unter ^b			
	Beibehaltung des Produktionsprogramms		Änderung bzw. Ausweitung des Produktionsprogramms	
	2017	2019 geplant	2018	2019 geplant
Verarbeitendes Gewerbe	26	22	27	30
darunter:				
Vorleistungsgüter	36	31	14	18
Investitionsgüter	7	7	47	47
Gebrauchsgüter	15	16	37	35
Verbrauchsgüter	31	19	9	11

^a Gewichtet mit dem Firmenumsatz. ^b Die hier aufgeführten Prozentsätze ergänzen sich nicht zu den Anteilen für die Hauptziele (Tab. 4), da ein Teil der Firmen hierzu keine Angaben machte.

Quelle: ifo Investitionsbefragungen. Stand: Frühjahr 2019.

men in Deutschland ihre Investitionen 2018 zwar erhöht, aber nicht in dem Maße, wie ursprünglich geplant. Mit gut 64,4 Mrd. Euro lag das Investitionsniveau nominal gut 6% und real rund 5% über dem von 2017.

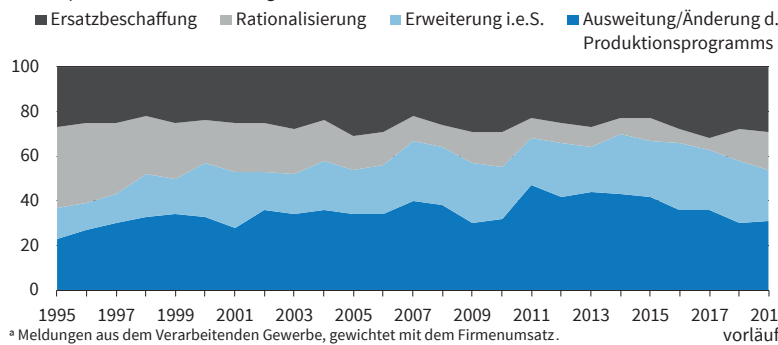
Nach der ursprünglichen Investitionsplanung vom Frühjahr 2018 war noch ein Anstieg von nominal 12% (real: 11%) zu erwarten gewesen. Folglich wurden Investitionsvorhaben angesichts der konjunkturellen Eintrübung im zweiten Halbjahr zum Teil nicht realisiert bzw. verschoben.

Nach den aktuellen Meldungen ist die Investitionsbereitschaft trotz der derzeit spürbaren konjunkturellen Abkühlung immer noch hoch. Nach dem derzeitigen Planungsstand beabsichtigt das deutsche Verarbeitende Gewerbe seine Investitionen in neue Bauten und Ausrüstungsgüter 2019 um 8% zu erhöhen. Damit haben die Firmen allerdings bereits ihre Investitionsabsichten vom Herbst 2018 für dieses Jahr (+ 11%) etwas nach unten revidiert.

Abb. 3

Rationalisierungen gewinnen wieder etwas an Gewicht

Als Hauptziel der Investitionstätigkeit nannten% der Unternehmen^a



Quelle: ifo Investitionsbefragung.

© ifo Institut

Ausrüstungsgütern, in der Textilindustrie sowie im Ledergewerbe geplant.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen des deutschen Verarbeitenden Gewerbes blieb im vergangenen Jahr insgesamt gesehen hinter den Erwartungen zurück. Nach den aktuellen Meldungen zur ifo Investitionsbefragung haben die Industrieunterneh-

Hauptzielsetzung der Investitionstätigkeit war 2018 und ist auch 2019 die Kapazitätserweiterung, und zwar in erster Linie mit der Absicht, das bestehende Produktionsprogramm zu erweitern bzw. zu verändern. An zweiter Stelle stehen Ersatzbeschaffungen. Obwohl Rationalisierungsinvestitionen in den zwei hier beobachteten Jahren wieder etwas an Bedeutung gewonnen haben, stehen sie insgesamt gesehen weiterhin auf dem dritten Platz.